

-
- Ausnützung der möglichen Doppelbelegung von Bahnsteigkanten in Stuttgart Hbf tief,
 - Reduktion langer Standzeiten in Stuttgart Hbf tief durch die Bedienung weiterer Halte,
 - Ggf. Anpassung der Durchbindungen (Berücksichtigung der Nachfrage),
 - Ringverkehr bei der Linie 1,
 - Optimierung der Reisezeiten (bei vorhandenen FzÜ), falls funktionierende Knoten nicht verletzt werden.

3. Offene Punkte

3.1 Ergänzende Angaben

- Elektrische Neitech-Züge sind bei der Angebotskonzeption nicht zu berücksichtigen,
- Die Flügelung in Eutingen ist zu unterstellen; d.h. die Linie 1 muss mit Fahrzeugen betrieben werden, die flügelfähig sind (Ausrüstung BR 146.2 mit automatischer Kupplung oder Doppelstocktriebzug),
- Südbahn und Allgäu: Studie Elektrifizierung Geltendorf – Lindau-Reutin abbilden. Für die Donautalbahn ist das Zwischenkonzept zu unterstellen.

3.2 Fehlende Unterlagen

Die NVBW liefert SMA noch folgende Unterlagen:

- Taktraster der S-Bahn RheinNeckar für die Strecken nach Sinsheim und Aglasterhausen,
- Linienkonzeption, Infrastrukturausbau und ggf. Taktraster der geplanten Breisgau-S-Bahn.

4. Verschiedenes und weiteres Vorgehen

Aufgrund der Brisanz der vorliegenden Resultate ist absolutes Stillschweigen erforderlich.

Ein nächster Termin wurde nicht vereinbart bzw. wird bei Bedarf kurzfristig terminiert.

05.06.2008 | Version 0-01 | Rey, mf

T:\1482-NVBW, Stuttgart 21\L1 Information\L14 Aktennotizen\Aktennotiz080604_0-01.doc